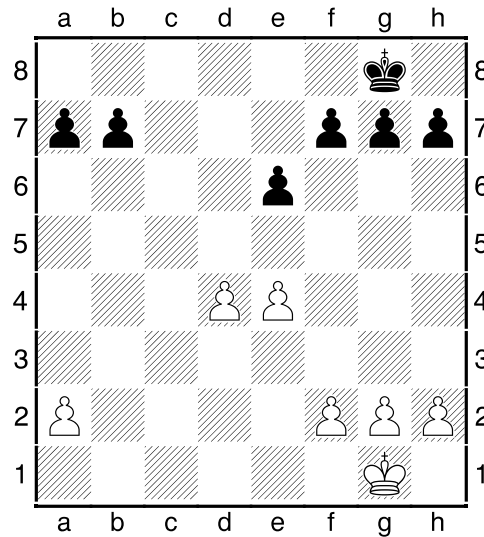


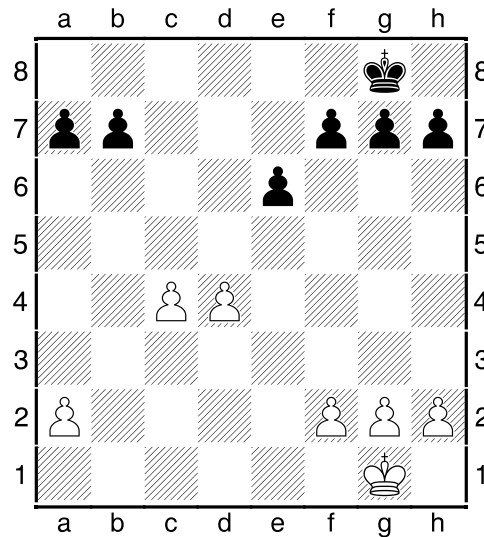
## Ein Zentrumsbauer marschierte nach vorne

Zur Einstimmung auf das Thema schauen wir uns am besten erst einmal die beiden folgenden *Bauernstrukturen* an:

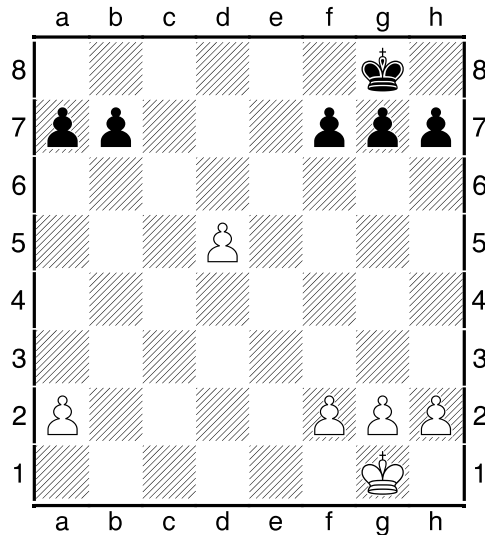
a)



b)



Beide Strukturen können nach dem Zug 1.d5 in eine Bauernstruktur mit einem **Zentrums-Freibauern** übergehen:

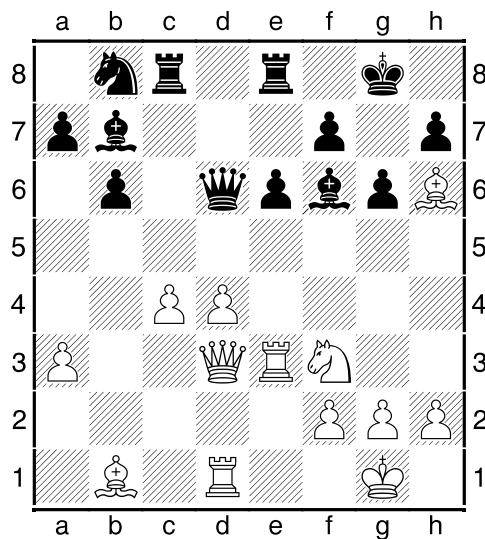


Grundsätzlich gesehen kann man sagen, dass diese *Bauernstruktur* im Endspiel günstiger für Schwarz ist, da er/sie einen entfernten Freibauern erzeugen kann. Daraus ergibt sich logischerweise, dass Weiß sein Heil im Mittelspiel suchen sollte.

Und da stehen die Chancen gar nicht so schlecht, denn Weiß kann seinen *Raumvorteil* für einen Angriff am Königsflügel nutzen. Ein weiter vorwärts strebender Freibauer wäre da die ideale Ergänzung, da sich ab *Feld d6* normalerweise

- a) eine erhebliche Störung in der gegnerischen *Figurenkoordination* ergibt
- b) sich die Wahrscheinlichkeit *taktischer Motive* erhöht

Hier eine Beispielpartie:



Keres-Mecking (1972)

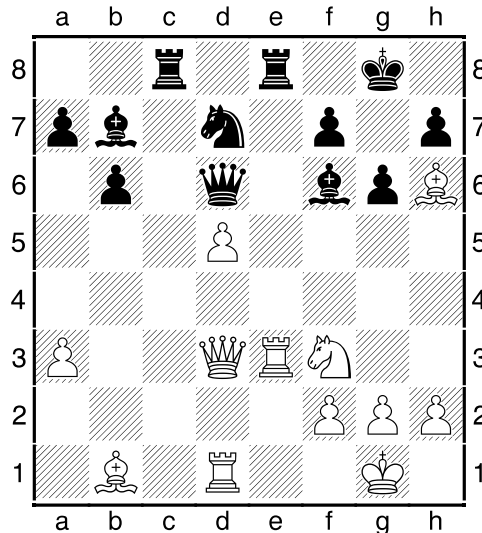
## 20. d5!

Weiß nutzt einen *günstigen Moment* zum Vorstoß seines d-Bauern

## 20. ... exd5

An dieser Stelle hätte Schwarz viel lieber 20. ... e5 gespielt, was aber wegen des Manövers Sd2-e4 nicht günstig wäre. Der d-Bauer käme ins Laufen

## 21. cxd5 Sd7



„Die Dame ist eine schlechte Blockadefigur!“ Diese Schach-weisheit versuchte Weiß sich zunutze zu machen.

## 22. La2

Erst einmal wird der Freibauer gesichert. Sollte der Bauer tatsächlich nach d6 gelangen, ergäben sich für den Läufer herrliche Perspektiven.

## 22. ... Sc5

Das optisch bessere 22. ... Se5 funktioniert nicht richtig. Beispielsweise 23. Sxe5 Lxe5 24. Tde1! würde den Läufer sehr unangenehm fesseln

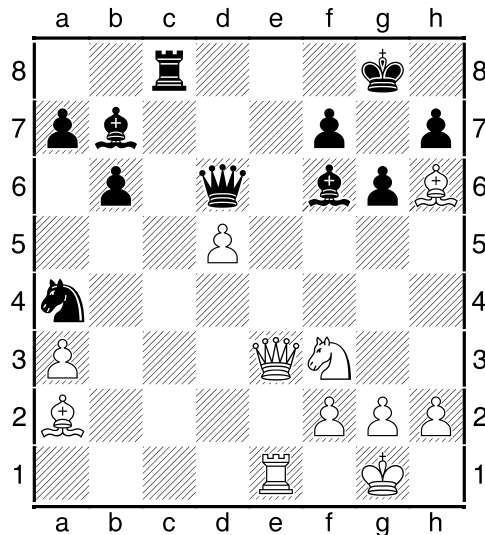
## 23. Dd2!

Jetzt droht 24. Lf4 wegen des Abzugschachs auf e8

## 23. ... Txe3 24. Dxe3 Sa4?

Schwarz steht nicht besonders gut, da sich Lf4 mit Vorstoß des d-Bauern nicht mehr verhindern lässt. Aber zumindest hätte mittels 24. ... Sd7 eine neue Blockade aufbauen sollen

## 25. Te1!

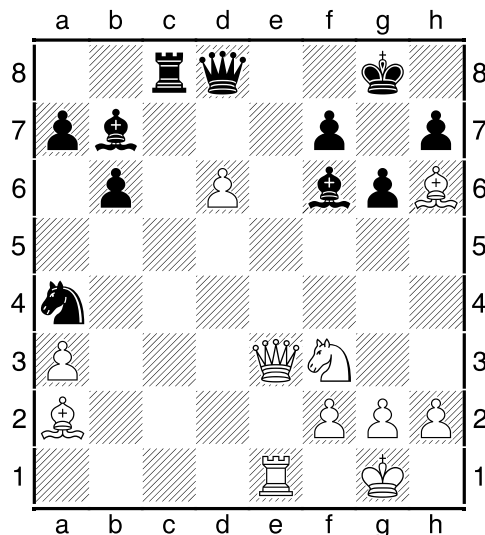


Wie aus dem Nichts droht auf sehr unangenehm 26. De8+ (Motiv Grundreihenmatt)

**25. ... Dd8**

Nun kommt der Freibauer - gerade rechtzeitig - ins Rollen

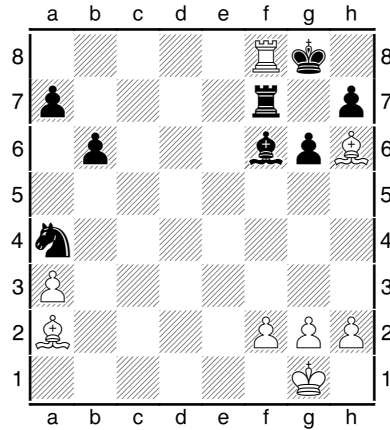
**26. d6!**



Nun ist der La2 „frei-geschaltet“ und bedroht den Punkt f7.

**26. ... Sc3**

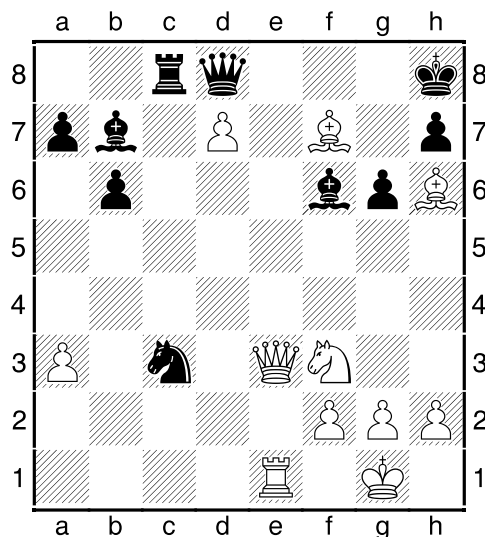
Schwarz verzichtet wohlweislich auf das verlockende 26. ... Lxf3 27. Dxf3 Dxd6. Nach 28. Db7 Tf8 wäre sehenswert 29. Dxf7!! Txf7 30. Te8+ Df8 31. Txf8 matt gefolgt (siehe kleines Diagramm)



**27. Lxf7!**

Der Läufer ist tabu wegen 27. ... Kxf7 28. De6 matt

**Kh8 28. d7!**



Hier zeigt sich sehr schön, wie der vorgedrungenen **Freibauer** eine erhebliche Störung der gegnerischen *Figurenkoordination* erzeugt und auch vermehrt *taktische Motive* auftauchen, u.a De8+ . Auf 28. ... Dxd7 würde 29. Le6! die Partie entscheiden.

Angesichts dieser aussichtslosen Lage gab Schwarz hier auf

**1-0**

**Resümee:** Das Aufbrechen der Blockade und das Vordringen des d-Bauern brachte die Entscheidung